

Zwei neue kaukasische Symphyten aus der Verwandtschaft Schweizer Endemismen

W. H. MUCHE, Radeberg

In bezug auf Symphyten des Hohen Kaukasus läßt sich der Begriff des Endemismus nicht gut anwenden. Neben starken Fauneneinflüssen europäischer und eurosibirischer Elemente sind als vorherrschend die kaukasisch-armenisch-anatolischen und evtl. iranischen Endemismen als ein geschlossener Komplex anzusehen. Es sind dies z. B. folgende Arten: *Tenthredopsis nigella* KONOW, *nigrescens* KONOW, *Tenthredo albopicta* PULS., *caligator* EVERSMANN, *discophora* KONOW, *purpurea* PULS., *violaceus* KONOW, *reitteri* (ENSLIN), *confinis* (KONOW), *longipes* (KONOW), *Sciapteryx laeta* KONOW. Diese Liste läßt sich verlängern, ich wollte nur einige typische Vertreter anführen.

Es ist nun höchst interessant, daß ich 2 *Tenthredinidae* vom Kaukasus beschreiben kann, die morphologisch einigen von BENSON aus der Schweiz beschriebenen Arten ähnlich sind, aber doch deutliche Trennungsmerkmale aufweisen. Handelt es sich da evtl. um glaciale Reliktformen? In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die *Tenthredo caucasica* EVERSMANN, die außer in den Kaukasusländern und Anatolien auch in der Schweiz gefunden worden ist.

Vermutlich ist es mit anderen Insektenfamilien ähnlich, denn bereits PAGENSTECHE (1909: Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge — Jena, 91—92) verweist ohne Kommentar auf 6—8 Schweizer Lepidopteren, die im Kaukasus-Armenien vorkommen.

Dolerus dathei n. sp.

Typen: Holotypus ♂; Paratypen 1♂, 1♀; in Sammlung MUCHE.

Loc. typ.: Hoher Kaukasus.

Differentialdiagnose: *Dolerus alpinus* BENSON aus der *nitens*-Gruppe.

♂ 8,5 mm, Fühlerlänge 6,5 mm, Flügellänge 8,5 mm;

♀ 10 mm, Fühlerlänge 7 mm, Flügellänge 10,4 mm.

Schwarz. Kopf und Thorax leicht metallisch blau; Cenchi schmutziggelblich; Hinterränder der Apicaltergite weißlich, Tarsen dunkelbraun.

Kopf: Clypeus grob längsgerunzelt, bauchig vorstehend, Vorderecken breit abgerundet und leicht abgeplattet, Ausschnittstiefe ein Viertel des Clypeus, Ausschnitt rundlich; zwischen den Fühlern fein gerunzelt, nach dem Frontalfeld und inneren Wangen gleichmäßig in kraterartige Runzelung übergehend, Frontalfeld an den Seiten undeutlich begrenzt; hintere Schläfen und Postocellarfeld grob gerunzelt; Fühler so lang wie im Vorderflügel Costa und Stigma zusammen, 3. Fühlerglied wenig kürzer als 4. Glied, komprimiert, 2. Glied ein Drittel breiter als lang und so lang wie Wangenanhang; Kopf hinter den Augen schwach erweitert bis gleichbreit,

obere Schläfenfurchen deutlich; Behaarung des Oberkopfes hell, Haarlänge maximal doppelt so lang wie Durchmesser einer Ocelle; Postocellarfeld gewölbt, 3mal so breit wie in der Mitte lang, knapp doppelt so lang wie ein Ocellendurchmesser, Postocellarfurchen tief; Auge nicht ganz doppelt so lang wie breit (4:2,5), Innenrand schwach konkav.

Thorax: Mesonotum stark glänzend; Praescutum stark gewölbt, mit tiefer Mittelrinne, Außenseiten dicht, nach innen verstreute tiefe Punktierung; Mesoscutum am Vorderrand kreisförmig eingedrückt wie bei *Dolerus nitens* ZADDACH, mit ganz verstreuter flacher Punktierung; Schildchen flach, nach dem Schildchenanhang gleichmäßig abfallend, am Vorderrand glatt, nach hinten stark punktiert; Schildchenanhang am Vorderrand gerundet, glatt, doppelt so breit wie lang; Hinterschildchen mit verstreuten Punktgruben; Mesepisternen stark kraterartig skulptiert, Mesonotum glatt mit flacher verstreuter Punktierung; Cenchri wenig weiter auseinanderstehend wie der Längsdurchmesser eines Cenchrus.

Abdomen Oberseite mit feiner lederartiger Querrastrierung; Genitalplatte breit abgerundet; Cerci sehr kurz, etwa 3mal so lang wie breit. Eindruck an der Spitze des 8. Tergits halbkreisförmig und glatt.

Sporen der Hinterschiene so lang wie die Breite derselben.

Flügel leicht schwärzlich getrübt; Stigma reichlich 3mal so lang wie breit, schwarz, nach unten braun aufgehellt; Geäder schwarz, nach der Spitze bräunlich.

♀ wie ♂. 9. Tergit an der Seite punktiert, dazwischen mit feiner lederartiger Chagrinerung; Sägescheide wenig länger als Basalstück, zusammen so lang wie Hinterschenkel ohne Trochanteren; Sägescheide von oben gesehen schmal, etwa doppelt so breit wie ein Cercus, weit vorragend; Cerci bis zur Mitte des freien Teiles der Sägescheide reichend.

Holotypus: Zentralkaukasus, Tscheget bei Itkol, 18.–23. 6. 1967, leg. MUCHE;

Paratypen: 1 ♀ Westkaukasus, Dzhemagattal bei Teberda, 1600–1800 m., 23. 6. 1968, leg. MUCHE; 1 ♂ Dombai – Ulgen, 8. 6. 1967, leg. DATHE.

Dolerus dathei n. sp. steht bei der von BENSON beschriebenen *Dolerus alpinus*, unterscheidet sich von dieser wie folgt.

alpinus BENSON

Einfarbig schwarz; Clypeus dreieckig ausgerandet; Schläfenfurchen nicht sichtbar; beim ♂ Kopf, Mesonotum und Mesopleuren mit gebogener Behaarung; Behaarung der Mesopleuren länger als Spitzenbreite der Vorderschiene; Tergite

dathei n. sp.

Kopf und Thorax leicht metallisch; Clypeus rundlich ausgerandet; Schläfenfurchen deutlich; beim ♂ Kopf und Mesonotum mit aufrechtstehender, nur Mesopleuren mit gebogener Behaarung; Behaarung der Mesopleuren nicht so lang wie

nur an den Seiten deutlich rastriert.
Penisvalve des ♂ Abb. 4.

Spitzenbreite der Vorderschiene;
Tergite auch in der Mitte außer der
Hinterränder wie bei *nitens* ra-
striert.

Penisvalve nach BENSON Abb. 3.

Diese neue Art sei Herrn Dr. HOLGER DATHE gewidmet.

Monopadnus klausnitzeri n. sp.

Typen: Holotypus ♀, Paratypus 1 ♀, in Sammlung MUCHE.

Loc. typ.: Kaukasus.

Differentialdiagnose: *Monopadnus alpicola* BENSON.

Gesamtlänge: 5,6 mm, Fühlerlänge 10,4 mm, Vorderflügel 5 mm.
Schwarz. Gelbbraun bis rötlichbraun sind: Hinterränder des 8. und 9. Ter-
gits vom Abdomen, Knie, Vorderschiene, Sporen der Schienen, mehr oder
weniger Tarsen, besonders Unterseite derselben; Cerci, Mittelschiene und
Hintertarse mehr braun; Cenchrī schmutzig hellbraun; Hinterschiene
schwarzbraun.

K o p f Clypeus matt, dicht punktiert, Vorderrand abgestutzt; Supraanten-
nahöcker fein abgesetzt, Supraantennalgrube tief und klein; Supraanten-
nalfeld gleichmäßig in das Frontalfeld übergehend, dieses an den Seiten
nach den Schläfen flach abfallend und vorn durch 2 Gruben begrenzt;
Interocellarfurche deutlich, Seiten der hinteren Ocellen durch Furchen be-
grenzt, Frontalfeld höher liegend als Postocellarfeld; Postocellarfeld seit-
lich durch Gruben begrenzt, gewölbt und etwa doppelt so breit wie lang,
so lang wie der doppelte Durchmesser einer hinteren Ocelle; hintere Ocel-
len weiter auseinanderstehend als Zwischenraum bis zum Hinterrand des
Kopfes (3:2); Ocellenzwischenraum entspricht Entfernung von diesen zum
nächsten Augenrand; Wangenanhang schmal, etwa so breit wie Basis des
Enddornes der Vorderschiene; Fühler doppelt so lang wie maximale Kopf-
breite, 3. Fühlerglied ein Viertel länger als 4. Glied, 8. Glied 3mal so lang
wie breit; Augen langoval (8:5); Kopf hinter den Augen erweitert, hintere
Orbiten fein gefurcht und gerandet; Oberkopf glänzend und glatt, hintere
Schläfen punktiert, Hinterrand des Kopfes außer der äußeren Ecke unter-
halb der Augen nach dem Occipitalfeld abgerundet; Behaarung des Ober-
kopfes fein, verstreut, leicht gelbbraun, Haarlänge erreicht nicht Durch-
messer einer hinteren Ocelle.

T h o r a x lackglänzend; Praescutum stark gewölbt, mit tiefer Mittel-
rinne, Vorderecken stark punktiert, nach hinten zu glatt; Mesoscutum mit
sehr verstreuter flacher Punktierung; Mesopleuren glatt, mit undeutlicher
weitläufiger und feiner Punktierung, Praepectus ist nicht vorhanden; Be-
haarung des Mesonotums hell, äußerst fein und zerstreut, Mesopleuren
dichter und länger behaart, Haarlänge etwa Hälfte einer hinteren Ocelle;
Schildchen fast gleichbreit, ziemlich flach, vordere Spitze glatt, nach hin-

ten in tiefe Punktierung übergehend; Schildchenanhang abgesetzt, glatt und kielförmig; Hinterschildchen am Hinterrand fein querrunzlig; Cenchrus so weit auseinanderstehend wie fast der Längsdurchmesser von 1,5 Cenchrus.

Abdomen Ziemlich glatt, 9. Tergit kielförmig; Sägescheide etwas kürzer als hypopygiales Basalstück, mit diesem zusammen so lang wie Hinterschenkel ohne Trochanteren; Cerci sehr kurz, erreichen nicht die Mitte der Sägescheide.

Enddorn der Hinterschiene kaum länger als Spitzenbreite derselben; Krallen mit zartem fast parallelaufendem verkürztem Subapicalzähnen. Flügel schwärzlich getrübt; im Vorderflügel Stigma und Costa einfarbig dunkel gelbbraun, Geäder schwarzbraun.

Holotypus: Nordkaukasus, Kislovodsk, 6–10 km nordöstlich Umgeb. Kaban, 900–1270 m, 17. 5. 1969, leg. MUCHE.

1 Paratypus: Westkaukasus, Umgeb. Teberda, 6. 1967, leg. DATHE. Diese Art widme ich dem Entomologen Herrn Dr. BERNHARD KLAUSNITZER.

Monophadnus klausnitzeri n. sp. äußerliche Merkmale der von BENSON aus der Schweiz beschriebenen *alpicola*, trennt sich von dieser wie folgt:

alpicola BENSON

Oberlippe, Tegulae bräunlichweiß; Flügel klar; Stigma obere Hälfte schwarz, untere Hälfte braun; Clypeus leicht ausgerandet; Wangenanhang so lang wie halber Durchmesser der vorderen Ocelle; 2. Fühlerglied so lang wie breit; hintere Ocellen so weit auseinanderstehend wie Entfernung zum Hinterrand des Kopfes; hintere Orbiten mit punktierter Furche. 9.–10. Zahn der Valve nach BENSON Abb. 8.

klausnitzeri n. sp.

Oberlippe und Tegulae schwarz; Flügel schwärzlich getrübt; Stigma einfarbig braun; Clypeus abgestutzt; Wangenanhang viel kürzer; 2. Fühlerglied viel breiter als lang; hintere Ocellen weiter auseinanderstehend als Entfernung zum Hinterrand des Kopfes; hintere Orbiten ohne Punktierung in der Furche. Valve Abb. 7.

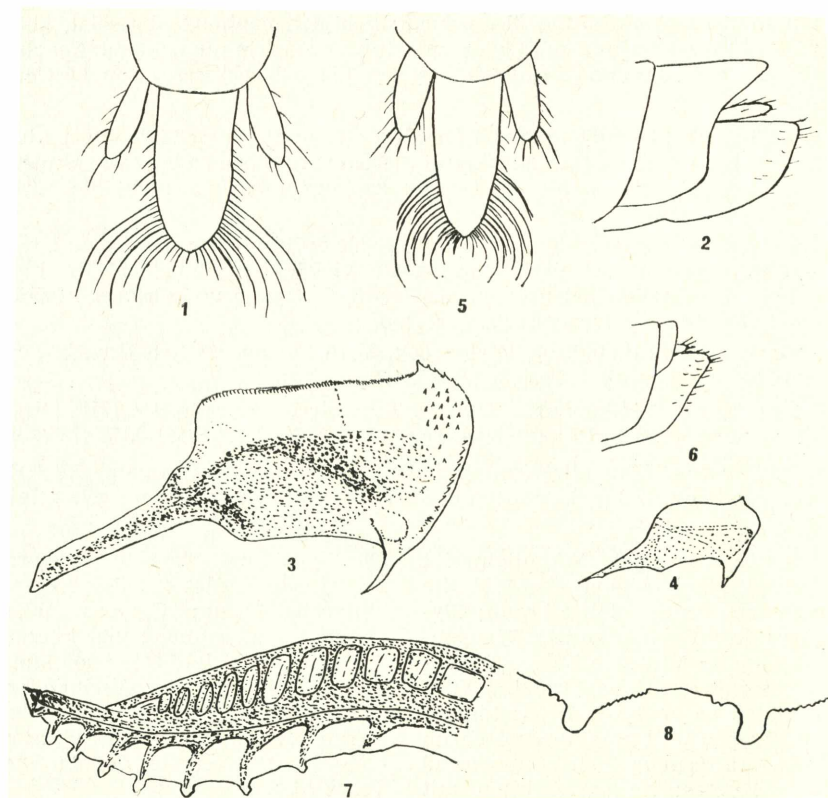
Literatur

BENSON, R. (1946): *Dolerus* of the high Swiss alps — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., Lausanne, 37, 115–116. — BENSON, R. (1947): Two new european species of *Dolerus* JURINE — Ent. month. mag., 83, 63–64. — BENSON, R. (1954): Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist. Ent.) 3, 280–282.

Summary

Two new caucasian Symphyta from relationship of endemistic species of Switzerland

A comparative study of 2 new caucasian Sawflies: *Dolerus dathei* n. sp. and *Monophadnus klausnitzeri* n. sp. with swiss species: *Dolerus alpinus* BENSON and *Monophadnus alpicola* BENSON.



Legende zu den Abbildungen

- Abb. 1: *Dolerus dathei* n. sp. – Sägescheide – Aufsicht
 Abb. 2: *Dolerus dathei* n. sp. – Sägescheide – Seitenansicht
 Abb. 3: *Dolerus dathei* n. sp. – Penisvalve des ♂
 Abb. 4: *Dolerus alpinus* BENSON – Penisvalve des ♂ (nach BENSON)
 Abb. 5: *Monophadnus klausnitzeri* n. sp. – Sägescheide – Aufsicht
 Abb. 6: *Monophadnus klausnitzeri* n. sp. – Sägescheide – Seitenansicht
 Abb. 7: *Monophadnus klausnitzeri* n. sp. – Sägevalve
 Abb. 8: *Monophadnus atpicoa* BENSON – 8. und 9. Zahn der Sägevalve (nach BENSON)

Anschrift des Verfassers:

W. Heinz Muche, 8142 Radeberg, PSF 62

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Zwei neue kaukasische Symphyten aus der Verwandtschaft Schweizer Endemismen 86-90](#)